

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 14 (2001)

Heft: 10

Artikel: Hochparterre ist ein Stück Kunst : Wölfflinfeier

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hochparterre ist ein Stück Kunst

Die Stadt Zürich hat Hochparterre mit der Heinrich-Wölfflin-Medaille ausgezeichnet.

350 Architekten, Designerinnen, Journalisten, Fotografinnen, Freunde und Freundinnen kamen ins Migros Museum für Gegenwartskunst, freuten sich an Hochparterres Macherinnen und Machern, an Chorgesang und Wölfflinmusik, an gescheiten Reden und am Zusammensitzen, Essen und Trinken.

Am 5. September um 19 Uhr hat Zürichs Stadtpräsident Josef Estermann der Redaktion und dem Verlag Hochparterre die Heinrich-Wölfflin-Medaille der Stadt Zürich verliehen. Das ist die Auszeichnung der Stadt für «Verdienste um die Vermittlung des künstlerischen Schaffens» (HP 6–7/01). Hochparterre besitzt nun eine vergoldete Silbermünze, etwas grösser als ein Fünfliber mit Wölfflins Porträt, viel Ehre und 15 000 Franken in der Kasse. Mit uns haben sich im Migros Museum für Gegenwartskunst gut 350 Leute gefreut – danke Rein Wolfs für die Gastfreundschaft. Die Gäste haben gratuliert, roten und weissen Wein getrunken, geredet, Häppchen gegessen und Hochpar-

terres Dankbezeugungen und Verbeugungen applaudiert: Der Ur- und Einzagaufführung des Wölfflinliedes, dargeboten vom redaktionseigenen Wölfflinchor, begleitet von der Kapelle «Wölfflinbuaba». Es gab lobende, witzige, kritische und gescheite Worte von Stadtpräsident Josef Estermann, von Ruedi Schilling, dem ehemaligen Direktor der Hochschule für Gestaltung und Kunst, und von Hochparterres Stadtwanderer Benedikt Loderer. Die drei Reden und der Text des Wölfflinliedes können auf www.hochparterre.ch in der Rubrik «aktuell» nachgelesen werden. Hochparterre hat Freude, Hochparterre ist stolz, Hochparterre ist ein Stück Kunst!



Bilder: Niklaus Stauss

1 Roland Eberle, Designer, Tuba; Bo-naventura van Eerd, Museum für Gestaltung, Trommel; Hannes Müller, Verkehrsingenieur, Trompete; Giampiero a Marca, Architekt, Saxofon, und Köbi Gantzenbein, Klarinette – die eigens für diesen Abend gegründete Kapelle 'Wölfflinbuaba'

2 Stadtpräsident Josef Estermann überträgt Hochparterres Chefredaktor die auf blauem Samt liegende Wölfflin-Medaille und den Scheck von 15 000 Franken

3 Die Festgemeinde hört dem Dankgesang 'Das Wölfflinlied' des redaktionseigenen Wölfflinchors andächtig zu. Die einen und andern helfen singend mit

4 Niklaus Troxler, Grafiker aus Willisau, selber vielfach mit Preisen gewürdigt (links), Urs und Karin Fanger, sie Grafikerin in Küsnacht, er Leiter des Departements Design der HGK Zürich

5 Hoffnungssterne des Designs: Alex Hochstrasser, der bald sein erstes Kind erwarten wird

6 Vor Hochparterre war dieser Mann Wölfflin-Medallenträger: Professor Adolf Max Vogt mit seiner Frau Radka Donell

7 Tiziana Mona vom Hauptsitz der SRG und Peter Egloff, Leiter der Televisum Rumantscha – ein grosses Vorhaben der SRG mit Hochparterre läuft auf hohen Touren. In Kürze: 25 Filme und ein Buch in fünf Sprachen über Architektur der Schweiz.

8 Sein Zeitungsimperium Südschweiz hat zwei Stunden zuvor eine halbe Mio. Anzeigenerwartung verloren, weil Olympia in Bern und nicht in Graubünden stattfinden soll. Hans-peter Lebrument tröstet sich an der Wölfflin-Feier. Mit gutem Grund, denn er hat mit einem grossherzigen Deal Hochparterres Selbständigkeit vor zehn Jahren erleichtert und ist seitdem unser Drucker, zu Hause im Kanton Graubünden

9 Theo Hotz, Elfi Hotz und Lydia Trüeb (rechts). Der Architekt Theo Hotz gratuliert Hochparterre immer mit einer Kiste Brancaccia, dem Spitzen-Chianti von Bruno Widmer Farner ein

10 Susanne Mäusli, die Geschäftsführerin des Schweizer Grafiker Verbandes mit Karl Jost vom Schweizerischen Institut für Kunsthistorisch

11 Der Bauart-Architekt Peter C. und Mariana Christen Jakob, nach einem Jahr Amerika wieder im Land

12 Mich Sutter von Formpol (links) und Kyeni Mbti von E-Team, einer Gruppe, die das Cobra Tram mitentwickelt hat

13 Marco Guetg, Redaktor der Aargauer Zeitung, Hochparterreautor und -freund der ersten Stunde

14 Bankfrau Agnes Bieber Schmid mit ihrem Töchterlein Lou und der Kunsthistorikerin Meret Ernst

15 Wysel Ulrich, seit gut einem Jahr Winterthurs Stadtbaumeister

16 Roman Grazioli (links), Präsident der Swiss Design Association, Hilde Guhl, Bärbel Birkelbach und Willy Guhl, Hochparterres begeisterter Leser und Lober

17 Eine Bibliografie über Holzbau? Evelyn Frisch von der Lignum und Bruno Oechslin von der ETH und von Einsiedeln

18 Der Filmer Fredi Murer und Oda Müller

19 Directement de Lausanne. Pierre Keller, Directeur de l'ECAL, der Designhochschule der Romandie

20 Christoph Bürgle (links) von der Archithese mit dem Architektenpaar Elisabeth und Martin Boesch

21 Peter Knutti (links), Bildungspolitiker aus Kerns, Eva Gerber, Ex-Design Center, neu GDI, und Peter Eberhard, ein Freund und Förderer Hochparterres seit der allersten Stunde

22 Andrea Gleiniger, Architekturjournalistin, zusammen mit ihrem Mann Hans-Peter Schwarz. Trotz Vernissage im eigenen Haus liess es sich der Rektor der HGK Zürich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren

23 Hoffnungssterne des Designs: Stefan Stauffacher und Nicole Benz, Studierende am Bereich Design der HGK Zürich

24 Regina und Kurt Thut. Am Tag darauf hat er in den Reppischhallen in Dietikon die «Retrospektive Kurt Thut» zu seinem 70. Geburtstag eröffnet

25 Nikolaus Wyss, Rektor der HGK Luzern (rechts), und Ruedi Schilling, sein ehemaliger Kollege in Zürich. Die gescheite und witzige Rede Schillings war einer der Höhepunkte. Wer lesen will: www.hochparterre.ch

26 Die Schmuckgestalterin und Kubafreundin Beatrice Liakowsky mit dem Architekten Walter Ramseier vom Büro ADP